



Kavaliere der Straße ausgezeichnet (von links): Polizei-Dienststellenleiter Wolfgang Gmech mit Manfred Röllinghoff, Achim Waldschmitt, Alexandra Glück, Rudolf Stahl, Helmut Freudenberger und Armin Richartz. Foto: Steffen Schreck

## Frau Glück im Glück

**Auszeichnung:** Kavaliere der Straße in der Polizeidienststelle in Marktheidenfeld geehrt – Vorbildcharakter

Von unserem Mitarbeiter  
**STEFFEN SCHRECK**

**MARKTHEIDENFELD.** Dienststellenleiter Wolfgang Gmech hat sich am Dienstagnachmittag sehr über die Auszeichnung »Kavaliere der Straße« in den Räumen der Polizei freut. »Das habe ich bisher in meinen neuneinhalb Jahren nicht gehabt«, so Gmech.

Polizeihauptkommissar Helmut Freudenberger, Beauftragter für die Verkehrssicherheit, erinnerte sich an einen Fall: »Die Verkehrssicherheit liegt uns am Herzen«, betonte Freudenberger. Täglich im Einsatz könne er beobachten, was Menschen im Verkehr alles schlecht machten. »Aber was hier

passiert ist, ist echte Zivilcourage«, so Freudenberger. Er blickte kurz auf den Unfall vom Juli zurück und sagte, der Hergang sei bis heute unklar.

### Initiative ergriffen

Aber trotz des brennenden Fahrzeugs im Wald zwischen Michelrieth und Hasloch hätten Rudolf Stahl und Achim Waldschmitt ohne zu zögern die Initiative ergriffen und geholfen. »Kurz darauf war das komplette Auto in Flammen gestanden. Chapeau«, meinte Freudenberger.

Waldschmitt und Stahl hätten hier echten Vorbildcharakter gezeigt. Dies sei umso lobenswerter, weil in der heutigen Zeit oftmals die Menschen an einem Unfallort

entweder mit dem eigenen Handy beschäftigt seien oder sogar die Hilfskräfte behindern würden, so Freudenberger weiter.

Manfred Röllinghoff, der die Auszeichnung verlieh, erinnerte an die Gründung der Aktion »Kavaliere der Straße« 1959 – damals bei viel weniger Verkehr aber mit viel mehr Pannen.

### »Ritterliche Einstellung«

Leute wie Waldschmitt und Stahl und ihre »ritterliche Einstellung« seien keine altnordische Erscheinung, sondern heute wichtiger denn je. Seit Gründung wurden etwa 6000 uneigennützig Helfer ausgezeichnet. Armin Richartz, der Vorsitzende der Verkehrswacht Marktheidenfeld, meinte:

»Ich hoffe, ich habe genau so viel Mut, sollte ich je in diese Situation kommen.«

### Höchsten Respekt

Er habe höchsten Respekt, wenn sich Menschen ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit in Gefahr begeben und in Not geratenen helfen würden.

Wolfgang Gmech betonte, es sei keine reine Show-Veranstaltung. Vielmehr erhoffe er sich, auch durch die Veröffentlichung, dass noch mehr Menschen sich künftig als »Kavaliere der Straße« zeigen. Alexandra Glück, die damals verunfallte, hat keine Folgeschäden davon getragen. Sie dankte ihren Rettern noch einmal persönlich für ihren Mut.